

28. Januar 1903. Nr. 20.

Auf die Zuschrift vom 22. Jan. d.J. betreffend Ausleihung an die Museumstation in Konstantinopel erlaube ich mir Folgendes zu erwiedern:

Über das während meines Urlaubs Geschehene erhielt ich von Herrn Dr. von Prott folgende Auskunft:

" Es lagern hier einige Duplikate, für die Museumstation verfügbare, die auf verschiedene Weise entstanden sind. Es sind grossenteils Dissertationen, Programme und Abhandlungen, die uns von den Verfassern geschenkt und später nochmals im Programmaustausch oder in Zeitschriften zugegangen waren. Dazu kommt eine Schrift des Herrn v. Wilamowitz-Möllendorff, die der Verfasser den beiden Institutsbibliotheken geschenkt hat, die von uns aber schon vorher gekauft war, ein Buch aus dem Vermächtnis von Postolakas, das sich nachträglich als Duplikat herausgestellt hat, ein Fas-cikel der uns von der Ecole française zugehenden Bibliothèque des Scuples, das durch ein Versehen in der Vertretung diesen Sommer gekauft und vom Buchhändler nicht zurückgenommen wurde. Es ist nicht ~~wegen jedes~~ einzelnen Duplikats bei Herrn Wiegand angefragt worden, da dies unverhältnismässig grosse Schreiberei und Kosten gemacht haben würde. Ausserdem hoffte ich im letzten Sommer Herrn Wiegand persönlich die Bücher vorlegen zu können, da er die Absicht geäussert hatte hierher zu kommen. Bloß nach dem Titel kann er in manchen Fällen kaum entscheiden, ob die Schriften für die Zwecke seiner Bibliothek erwünscht sind, und vor einer zwecklosen Vermehrung gerade der kleinen Literatur schrickt er mit Recht zurück. Er hätte dann die Schriften, wie schon früher geschehen ist, selbst kostenlos nach Konstantinopel mitnehmen können. "

Für den Fall, dass Herr Wiegand sobald nicht nach Athen kommen sollte,

wird ihm die Liste der für ihn bereit liegenden Bücher zur Entscheidung über das für ihn brauchbare zugehen.

Der Zettel mit den *Commentationes Nikitanae* ist an Herrn Wiegand weiterzugeben.

(Gez.) H. Schrader.

An das General-Sekretariat
in-Berlin.